

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 51 (1986)  
**Heft:** 4

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 26.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Nr. 4  
51. Jahrgang  
Dezember 1986

Druck und Verlag  
Landschäftler AG  
4410 Liestal

# Baselbieter Heimatblätter

Organ der Gesellschaft für Baselbieter  
Heimatsforschung  
Erscheint jährlich viermal

## Adressen der Mitarbeiter von Nr. 4, 1986

Hans Sutter, Dr. phil., Staatsarchivar, 4462 Rickenbach

Josef Baumann, a. Sekundarlehrer, Baumgartenweg 14, 4132 Muttenz

Peter Stöcklin, Lehrer, Rebacher 14, 4457 Diegten

Paul Suter, Dr. phil., Chläberenweg 2, 4418 Reigoldswil

## Bemerkungen zum Umschlagsbild

Strichzeichnung von Willy Stäheli, Illustration zur Sage Nr. 1105: En Erschynig ufim Farnschburger Schlosswäg, abgedruckt in: Hermann Spiess-Schaad, Heimatkunde Ormalingen, S. 80, erzählt von Emil Bussinger-Diriwächter\* 1900, Ormalingen.

Öppe im Johr 1920 hani mym Brüeder s Zmidag wellen in Wald bringe. Er het Holz gmacht für e Vetter Juli (Julius Dettwiler), dört, wo d Quelle vos Dättwylers vom Farnschbärg sy. Woni gege de zwölfe im Schlosswäg gege s Flachsmätteli cho bi, isch plötzlig e Gestalt ime blau und rote Mantel der Hang duruuf z schwäbe cho. Vier bis feuf Meter vo mir ewägg isch si übere Wäg cho und vor mir waldobsi verschwunde. I ha nit chönne underscheide, öbs e Frau oder e Ma gsi isch. Angscht hani keini gha.

I ha das spöter im Fritz Dättwyler (1891–1957) vom Farnschbärghof verzellt. Er het gsait, das syg jetz glunge: die glychi Gestalt syg vor Johre am glychen Ort sym Vatter begegnet.

## Neuerscheinungen

In der Buchhandlung Landschäftler, Rathausstrasse 8, Liestal, sind erhältlich:

*Paul Suter und Eduard Strübin*, Baselbieter Sagen, letzte Ernte. Mit Illustrationen von Willy Stäheli, 32 Seiten. Preis Fr. 3.—.

*Sibylle Scherer und Paul Suter*, Register der Baselbieter Heimatblätter, Band 1–10, Jahrgang 1936–1985. 40 Seiten. Preis Fr. 5.—.